

GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE

10. Jahrgang – 16.09.2021 – www.green-bonds.com

INHALT 16.09.2021

Editorial	Seite 3
Kurz notiert	Seite 4
Neuemissionen reconcept	Seite 8
Interview mit Karsten Reetz, reconcept	Seite 10
JES.GREEN	Seite 12
Photon Energy	Seite 12
Investment Erste spanische Green Bond-Emission zeigt hervorragende Qualität des Marktes	Seite 14
Interview mit Jan Bredack und Alexandra Vázquez Bea, Veganz Group AG	Seite 16
Interview mit Anja Hofmann, Dr. Erik Spickschen und Andreas Schölzel, Deutsche Bildung AG	Seite 18
Interview mit Frank Ackermann, Toni Phan, SDG INVESTMENTS GmbH	Seite 20
Service/Kontaktdaten	Seite 22
Impressum	Seite 3

Veranstaltungen/Termine:

13.10.–14.10.2021
m:access Fachkonferenzen
Finanzdienstleistungen (13.10.),
Technologie (14.10.)
Börse München
www.boerse-muenchen.de/termine

10.11.2021
16. DVFA Immobilien Forum
DVFA
www.dvfa.de/immobilien

22.11.–24.11.2021
Deutsches Eigenkapitalforum Online
Deutsche Börse AG
www.eigenkapitalforum.com

reconcept emittiert zweiten Green Bond mit einem Kupon von 6,25% p.a.

Gesellschaft profitiert vom starken Track Record und einer
gut gefüllten Projektpipeline



Text: Christian Schiffmacher

Nach der erfolgreichen Emission eines
ersten Green Bonds im vergangenen
Jahr emittiert die reconcept GmbH, ein As-
set-Manager und Projektentwickler erneu-
erbarer Energien, den zweiten Green Bond
mit einem Volumen von bis zu 10 Mio.
Euro und einer Laufzeit von 6 Jahren. Der
reconcept Green Bond II ist mit 6,25% p.a.
verzinst (ISIN DE000A3E5WT0). Die An-
leihe kann seit dem 1. September über die
Webseite des Unternehmens sowie über aus-
gewählte Partner gezeichnet werden. Vom
10.01. bis 21.01.2022 kann die Anleihe

über DirectPlace gezeichnet werden, d.h. via
Kauforder am Börsenplatz Frankfurt. Die
Anleihe hat eine Laufzeit vom 25. Januar
2022 bis 25. Januar 2028.

Die Gesellschaft profitiert von den interna-
tional sehr positiven politischen Rahmen-
bedingungen für Projekte im Bereich er-
neuerbarer Energien, der starken Projektpi-
peline und der erfolgreichen Entwicklung
des ersten, im letzten Jahr platzierten, Green
Bonds. *Weiter auf Seite 8.*

Aktuelle Neuemissionen

Unternehmen	Platzierung	Kupon	Seite
reconcept	aktuell über Unternehmenswebsite 10.01.–21.01.2022 über Börse Frankfurt	6,25%	8–10
JES.GREEN	aktuell über Unternehmenswebsite 27.09.–13.10.2021 über Börse Frankfurt	5,00%	12
Photon Energy	Q3 oder Q4	n.bek.	12
Deutsche Bildung (Aufstockung)	Q3	4,00%	18–19

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ♦ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ♦ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ♦ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

hep there is no
planet b.

6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021



Unternehmensanleihen
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.



5,75 %
Wandelanleihe
2021/2024
EUR 25 Mio.
April 2021

klug beraten.

Zahlreiche Anleiheemittenten mit nachhaltigen Geschäftsmodellen in den Startlöchern



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Aktuell begeben mehrere Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen Unternehmensanleihen. Neben reconcept bieten mit Photon Energy und JES.GREEN mindestens zwei weitere Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien Unternehmensanleihen zur Zeichnung an. reconcept und Photon Energy können bereits auf einen positiven Track Record am Kapitalmarkt bauen, JES.GREEN kommt als Debutemittent hinzu (*Details auf Seite 12*).

Der Deutsche Bildung Studienfonds hat ebenfalls einen sehr positiven Track Record am Anleihemarkt und stockt die 4,00%-Anleihe 2017/27 auf. Die Veganz Group AG stärkt das Eigenkapital und hat bereits eine Eigenkapitalrunde im Volumen von 11 Mio. Euro abgeschlossen, wodurch die bilanzielle Überschuldung geheilt wurde. Jetzt plant die Gesellschaft den Börsengang. Bei einer Stärkung des Eigenkapitals könnte auch die 7,50%-Veganz-Anleihe 2020/25 (ISIN DE000A254NF5) interessant sein. Wachstumstreiber sehen CEO Jan Bredack und CFO Alexandra Vázquez Bea u.a. in innovativen Produkten, wie sie im Gespräch mit GREEN BONDS erläutern. Eine wichtige Zielgruppe seien Flexitarier, die bewusst klimafreundliche Lebensmittel in ihre Speisepläne aufnehmen (*Details auf den Seiten 16 und 17*).

Mit ihrer Plattform „SDG pro“ digitalisiert die SDG INVESTMENTS GmbH, Frankfurt, den Emissions- und Investmentprozess für nachhaltige Anleihen und schafft gleichzeitig einen Sekundärmarkt zur Verbesserung der Liquidität in diesem Anlagesegment. Für Emittenten bietet die Plattform einen direkten Kontakt zu einer Vielzahl neuer und vorab geprüfter institutioneller Investoren. In einem nächsten Schritt möchte SDG INVESTMENTS den Prozess der Anleihedokumentation effizienter gestalten und Emittenten bereits in einer frühen Phase die Möglichkeit geben, Eckdaten der beabsichtigten Anleiheemission digital zu erfassen und ein Termsheet zu erstellen, wie Frank Ackermann und Toni Phan im Interview mit GREEN BONDS erläutern (*Details auf den Seiten 20 und 21*).

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 180), 16.09.2021

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Interviewpartner: Frank Ackermann, Jan Bredack, Anja Hofmann, Toni Phan, Andreas Schölzel, Dr. Erik Spickschen, Karsten Reetz, Alexandra Vázquez Bea

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Bildnachweis: jessiegarciasmith auf Pixabay

Korrektur: Anke Springer

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, GREEN BONDS, BOND-BOOK/BOND YEARBOOK bzw. auf www.fixed-income.org oder www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2021 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



EUR Corporate Bonds (Überblick)

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BayWa	kein Rating	XS2002496409	16.06.2024	3,125%	107,12	0,6%
Nordex SE 2018/23	B (S&P)	XS1713474168	02.02.2023	6,500%	101,79	5,2%
Photon Energy N.V. 2017/22	kein Rating	DE000A19MFH4	26.10.2022	7,750%	101,62	6,0%
PNE	BB (Creditreform)	DE000A2LQ3M9	02.05.2023	4,000%	102,55	2,7%
SOWITEC group 2018/23	kein Rating	DE000A2NBZ21	08.11.2023	6,750%	103,50	5,3%
SUNfarming	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	101,00	5,3%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	104,42	5,6%

Stand: 15.09.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt



GAM lanciert neue Sustainable Climate Bond-Strategie

GAM Investments bringt eine neue Sustainable Climate Bond-Strategie auf den Markt. Sie setzt auf grüne und nachhaltige Anleihen mit positiven Umweltauswirkungen, die von europäischen Finanzinstituten ausgegeben werden. Dabei handelt es sich um die zweite nachhaltige Strategie, die in diesem Jahr von GAM lanciert wird und die nachhaltige Produktpalette des Unternehmens ergänzt.

Die Lancierung der Sustainable Climate Bond-Strategie reflektiert die entscheidende Rolle, die Banken als Hauptfinanzierungsquelle für europäische Unternehmen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), bei der ökologischen Wende spielen. Bislang haben europäische Banken grüne Anleihen im Wert von 100 Mrd. USD ausgegeben. Dabei wurde allein in der ersten Jahreshälfte 2021 der Rekordwert von 33 Mrd. USD emittiert. Die Emissionstätigkeit dürfte aufgrund des Engagements der Banken bei der Finanzierung der grünen Wirtschaft auf einem hohen Niveau bleiben.

Die Sustainable Climate Bond-Strategie wird von Atlanticomnium S.A. verwaltet. Die Strategie verfolgt einen aktiven Bottom-up-Ansatz, der auf starken Überzeugungen basiert. Investiert wird in Anleihen, die in allen Marktsegmenten förderungswürdige ökologische Projekte mit messbarer positiver Auswirkung finanzieren. Dazu gehören beispielsweise erneuerbare Energien und umweltfreundliche Gebäude. Der Anleger trägt dabei das Kreditrisiko des Emittenten und nicht das der zugrundeliegenden Projekte.

Um Anleihen zu identifizieren, die nach Ansicht des Investmentteams einen wesentlichen Beitrag leisten werden, wendet das Team seinen eigenen Bewertungsansatz für grüne Anleihen an. Er gliedert sich in die drei Ebenen „Emittent“, „Anleihe“ und „finanzierte, nachhaltige Projekte“, die auf Grundlage des übergreifenden, bewährten Anlageprozesses des Teams analysiert werden.

Die Strategie hat ein durchschnittliches Rating von BBB+. Sie ist nach Artikel 9 SFDR klassifiziert. Die Anleger erhalten einen jährlichen Auswirkungsbericht, in dem die mit ihrer Investition verbundenen positiven Umweltauswirkungen quantitativ dargelegt werden.



SFC Energy gewinnt größten Auftrag für EFOY-Brennstoffzellen seit Unternehmensbestehen

Die SFC Energy AG (ISIN DE0007568578), ein führender Anbieter von Wasserstoff- und Methanol-Brennstoffzellen für stationäre und mobile Hybrid-Stromversorgungslösungen, verzeichnet eine steigende Nachfrage nach ihren umweltfreundlichen Energieerzeugern. LiveView Technologies (LVT) ordert mehr als 600 EFOY-Brennstoffzellen zum Einsatz in mobiler Überwachungstechnik. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf etwa 4 Mio. USD und stellt somit den größten Auftrag für EFOY-Brennstoffzellen seit SFC Energy-Unternehmensbestehen dar. Die geplante Auslieferung erfolgt in den nächsten sieben Quartalen.

Die EFOY-Brennstoffzellen bilden das grüne Kraftwerk der LVT Rapid Deployment Trailer. Die mobilen Systeme sind mit Kamera-

türmen ausgerüstet und können flexibel in verschiedenen Bereichen zum Einsatz kommen. So stellen Supermarktketten die Kamerasysteme auf ihren Parkplätzen zur Überwachung und effizienteren Nutzung der Parkflächen auf. Auf Baustellen übernehmen sie die Funktion einer Zutrittskontrolle. Häufig besteht an den Einsatzorten kein Zugang zum konventionellen Stromnetz. Daher benötigt der Trailer eine zuverlässige, autarke und saubere Energiequelle.

Mit EFOY-Brennstoffzellen stellt SFC Energy maßgeschneiderte Energieerzeugungslösungen für LVT zur Verfügung, die den Unterschied machen. Sie liefern dauerhaft und effizient Strom in netzfernen Arealen und arbeiten absolut klimaschonend. Das macht sie zur perfekten Lösung, um bisher verwendete Dieselgeneratoren zu ersetzen und einen wichtigen Beitrag im Race-to-Zero und zur Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft zu leisten.

EFOY-Brennstoffzellen verbrauchen im Vergleich zu Dieselgeneratoren signifikant weniger Betriebsstoff, arbeiten effizienter, geräuschärmer und emittieren keine schädlichen Abgase wie Stickoxide (NOx), Kohlenmonoxid (CO) und auch keinen Feinstaub. Des Weiteren sind Brennstoffzellen von SFC Energy zu 95% recycelbar. Daher ist die EFOY-Brennstoffzelle in jeder Hinsicht eine nachhaltige Lösung.

„Wir sind LVT sehr dankbar für die Beauftragung und freuen uns, dass wir mit unseren EFOY-Produkten erneut überzeugen konnten. Bereits im Mai dieses Jahres hat LVT mehr als 100 Aggregate für ihre sauberen Rapid Deployment Trailer geordert. Der aktuelle Folgeauftrag ist ein Meilenstein und gleichzeitig ein Durchbruch für unsere Technologie in den USA. Für uns eröffnet sich beim Austausch konventioneller Dieselgeneratoren ein großer Markt mit hoher Wachstumsdynamik, den wir mit unseren grünen Kraftwerken erschließen werden“, sagt Dr. Peter Podesser, CEO der SFC Energy AG.

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.



AGROB Immobilien AG
Regulierter Markt
Research seit Q3/2006



Ludwig Beck AG
Prime Standard
Research seit Q3/2007



Haemato AG
Scale
Research seit Q4/2007



USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005



EQS Group AG
m:access
Research seit Q3/2006



Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008



Syzygy AG
Prime Standard
Research seit Q4/2008



KPS AG
General Standard
Research seit Q1/2010



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011



MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011



MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012



MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



FinLab AG
Scale
Research seit Q3/2015



Eyemaxx Real Estate AG
General Standard
Research seit Q2/2016



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016



M1 Kliniken AG
Scale
Research seit Q4/2016



Aves One
Prime Standard
Research seit Q2/2017



Nebelhornbahn AG
m:access
Research seit Q2/2018



tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



DynaCERT Inc.
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



UmweltBank AG
m:access
Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de





Neil O'Donovan ist neuer CEO von Ørsted Onshore

Ørsted hat Neil O'Donovan per 15. September 2021 zum CEO des Onshore-Geschäfts und zum Mitglied des Executive Committee ernannt. Seit der bisherige CEO von Ørsted Onshore, Declan Flanagan, Anfang August dieses Jahres sein Amt niederlegte, fungiert Neil O'Donovan als Interims-CEO und Chief Operating Officer (COO) von Ørsted Onshore seit 2018.

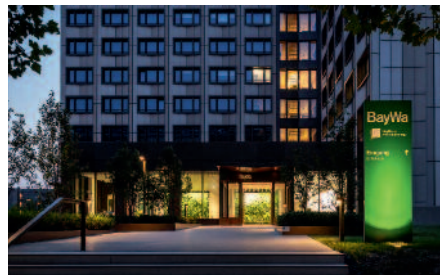
Der Geschäftsbereich Onshore ist seit seiner Eingliederung in Ørsted im Jahr 2018 schnell gewachsen und umfasst nun Wind-, Solar- und Batterieanlagen in den USA und Europa mit insgesamt 4 GW in Betrieb und im Bau. Als COO von Ørsted Onshore hat O'Donovan eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Skalierung des Geschäfts gespielt und wird nun seine Reise bei Ørsted Onshore fortsetzen, indem er die Rolle des CEO übernimmt. Vor seinem Eintritt bei Ørsted hat O'Donovan eine lange Karriere in globalen Rollen in den Bereichen Technologie, Betrieb und der Führung im Energiesektor hinter sich. Er hat einen MA in Maschinenbau von der University of California in Berkeley, USA.

Mads Nipper, Group President und CEO von Ørsted, sagt: „Ich freue mich sehr, Neil als CEO von Onshore im Executive Committee begrüßen zu dürfen. Wir hatten einen gründlichen Rekrutierungsprozess und es besteht kein Zweifel, dass Neil die beste Person ist, um die Führung von Ørsted Onshore zu übernehmen und die Wachstumsreise von Onshore zu beschleunigen. Mit einem starken technischen Fundament im Engineering, einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz in der erfolgreichen Projektentwicklung und einem großen kommerziellen Fokus hat Neil maßgeblich dazu beigetragen, Onshore zu dem zu machen, was es heute ist. Er ist eine ausgezeichnete Führungskraft mit einer wirklich angenehmen Persönlichkeit, und ich freue mich sehr auf die enge Zusammenarbeit mit Neil im Executive Committee.“

Neil O'Donovan, CEO von Ørsted Onshore, sagt: „Ich freue mich sehr über die Ernennung und freue mich sehr darauf, unser erstklassi-

ges Onshore-Team dauerhaft zu führen. Wir sind auf einem guten Weg, das Geschäft so aufzustellen, dass es unsere Ziele für 2030 erreicht und unsere bereits starke Dynamik im Onshore-Geschäft weiter ausbaut. Ich freue mich darauf, dem Executive Committee beizutreten und mit dem Onshore-Team und allen anderen Ørsted-Kollegen zusammenzuarbeiten, um unser Wachstum zum Wohle von Ørsted und unserer Vision einer Welt, die vollständig mit grüner Energie betrieben wird, zu beschleunigen.“

Neil O'Donovan wird seinen Sitz in Dublin haben und auch von den anderen Standorten von Ørsted Onshore aus arbeiten und die weitere Expansion von Ørsted Onshore in den USA, Europa und weltweit leiten. Ørsted Onshore hat das Ziel, im Jahr 2030 17,5 GW in Betrieb und im Bau zu erreichen und strebt an, jährlich etwa 1,5 GW zusätzliche Kapazität bereitzustellen, basierend auf einer diversifizierten Pipeline wertschöpfender Wachstumschancen.



BayWa AG schließt eine ESG-linked Konsortialfinanzierung über 1,7 Mrd. Euro ab

Die BayWa AG hat eine syndizierte Kreditfinanzierung in Höhe von 1,7 Mrd. Euro abgeschlossen und vereinbart zum ersten Mal eine Kreditlinie, die sich an dem ESG-Rating der Ratingagentur MSCI ESG Research orientiert. Damit weitet die BayWa ihre Nachhaltigkeitsstrategie auf den Finanzierungsbereich aus. MSCI ESG Research bewertet den BayWa-Konzern mit einem AA Rating. Die ESG-linked Konsortialfinanzierung hat eine 3-jährige Laufzeit mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um je ein Jahr. Die Finanzierung wurde bankseitig von der DZ BANK AG, der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit Bank AG als Bookrunner koordiniert. Insgesamt sind im Konsortium zehn internationale Banken vertreten. Rothschild & Co. fungierte als Finanzberater der BayWa.

„Mit der Konsortialfinanzierung vervollständigen wir unsere Langfristfinanzierungen der letzten Jahre und vollziehen eine Abkehr von

einer für Handelsunternehmen eher gängigen Kurzfriststrategie. Die Koppelung der Kreditlinie an Nachhaltigkeitsfaktoren ist ein weiterer konsequenter Schritt unserer Nachhaltigkeitsausrichtung“, sagt Andreas Helber, CFO der BayWa AG. Das Nachhaltigkeitsrating wirkt sich direkt auf die Konditionierung der Konsortialfinanzierung aus.

Bei den Banken stieß die BayWa mit dieser geänderten Finanzierungsstrategie auf viel Zuspruch. „Wie bereits bei früheren Finanzierungsvorhaben registrierten wir auch hier großes Interesse“, berichtet Uwe Falk, Leiter Treasury bei der BayWa AG. Das spreche einmal mehr für die hohe Reputation des Unternehmens in der Finanzbranche, aber auch für das Vertrauen in die Nachhaltigkeitskompetenz der BayWa, ergänzt CFO Andreas Helber. Vertrauensbildend wirkt sich hier unter anderem die erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsfelds „Regenerative Energien“ in der BayWa r.e. AG aus, aber auch die konsequente Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der Unternehmensstrategie. So veröffentlicht der Konzern seit 2014 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht und seit 2018 gilt konzernweit eine Klimastrategie.



Schweizer Versicherungskonzern Baloise emittiert erfolgreich Debüt-Green Bond

Die Baloise Group hat einen 200 Mio. CHF Green Bond platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 8,75 Jahren und einen von 0,125%. Die Anleihe wurde von der Baloise Holding AG, welche von Standard & Poor's mit einem Rating von A- mit stabilem Ausblick bewertet wird, platziert. Die Mittel des Green Bonds werden zur Finanzierung grüner Immobilien im Rahmen des kürzlich etablierten Green Bond Frameworks der Baloise verwendet. Sustainalytics hat eine Second Party Opinion zum Green Bond Framework erstellt. Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gelistet. Die UBS Investment Bank und die Zürcher Kantonalbank fungierten als Joint Lead Managers, die Deutsche Bank als Co-Manager.

INVEST SMARTER!

luteCredit is a socially sound financial technology company that offers **installment loans and payment services**.

luteCredit bonds will be listed on the Frankfurt Stock Exchange. ISIN: XS2378483494

Why invest in luteCredit?

- Skill, Drive, and Capacity
- Proven and Stable Business Model
- Scalability and robust growth
- Strong cash generation and conservative balance sheet
- Responsible and socially inclusive lending

Prospectus: [lute.ee](https://www.lute.ee)

9.5 - 11.5% p.a.
5 YEARS MATURITY
SUBSCRIBE SEPT 6-24!



This is an advertisement for securities ordered by luteCredit Finance S.à r.l (Issuer). Investors should read the information contained in the Prospectus before purchasing bonds of the Issuer in order to understand all the facts and risks involved in the investment. The Prospectus has been published on the website of the Issuer: www.lute.ee. If necessary, consult with a professional. Approval of the Prospectus by the Luxembourg Financial Supervision Authority does not constitute an approval for the bonds.

reconcept emittiert zweiten Green Bond mit einem Kupon von 6,25% p.a.

Gesellschaft profitiert vom starken Track Record und einer gut gefüllten Projektpipeline

Text: Christian Schiffmacher

Nach der erfolgreichen Emission eines ersten Green Bonds im vergangenen Jahr emittiert die reconcept GmbH, ein Asset-Manager und Projektentwickler erneuerbarer Energien, den zweiten Green Bond mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einer Laufzeit von 6 Jahren. Der reconcept Green Bond II ist mit 6,25% p.a. verzinst (ISIN DE000A3E5WT0). Die Anleihe kann seit dem 1. September über die Webseite des Unternehmens sowie über ausgewählte Partner gezeichnet werden. Vom 10.01. bis 21.01.2022 kann die Anleihe über DirectPlace gezeichnet werden, d.h. via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt. Die Anleihe hat eine Laufzeit vom 25. Januar 2022 bis 25. Januar 2028.

Die Gesellschaft profitiert von den international sehr positiven politischen Rahmenbedingungen für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien und hat eine starke Projektpipeline.

Karsten Reetz, geschäftsführender Gesellschafter der reconcept GmbH: „Wir freuen uns sehr über die rege Nachfrage nach unserem jüngst gestarteten Green Bond II, der unser zweiter börsennotierter Bond sein wird. Wir haben uns deshalb entschieden, 2021 der Zeichnungsmöglichkeit über unsere Partner sowie direkt über unser Unternehmen erst einmal den Vorzug zu geben und dafür auch eine entsprechend längere, exklusive Zeitspanne einzuräumen. Im Januar 2022 werden wir dann den nächsten Schritt machen und auch eine Zeichnung über die Depotbanken mittels der Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA anbieten. Den Valuta-Tag unserer Anleihe verlegen wir deshalb entsprechend auf den 25. Januar 2022.“

Unternehmen

Die reconcept GmbH, Hamburg, ist seit der Gründung im Jahr 1998 im Bereich der erneuerbaren Energien tätig – als Asset-Manager von nachhaltigen Kapitalanlagen sowie in der Projektentwicklung. Innerhalb

des Segments der erneuerbaren Energien konzentriert sich die reconcept-Gruppe auf Investments in Windenergie, Photovoltaik sowie Wasserkraft. Letztere mit Schwerpunkt auf Flusslaufkraftwerke sowie auf Meeresenergie bzw. moderne, umweltfreundliche Gezeitenkraftwerke.

Die reconcept-Gruppe identifiziert aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Konzeption und Realisierung von Kapitalanlagen Investitionschancen am Markt der erneuerbaren Energien. Die Projektentwicklung bis zum Ready-to-build-Status erfolgt in Zusammenarbeit mit erfahrenen internationalen Projektentwicklungsgesellschaften. Windenergieanlagen in Finnland entwickelt reconcept dabei über ein eigenes Joint Venture, dem finnischen Projektentwickler Tuulialf Oy, Helsinki. Hierbei übernimmt die reconcept-Gruppe die Finanzierungsfunktion sowie das Projektmanagement bzw. die Projektüberwachung. Ein Ausbau dieser internationalen Joint-Ven-

ture-Strategie ist aktuell in Planung – mit Fokus auf kanadische Erneuerbare-Energien-Projekte.

Die reconcept-Gruppe begleitet die von ihr finanzierten Projektgesellschaften als Asset-Manager über die gesamte Laufzeit der Beteiligung bzw. eines Fonds. Anlageziel ist es, Erträge aus diesen Beteiligungen in Form von Ausschüttungen bzw. Entnahmen sowie Erlöse bei einer späteren Veräußerung dieser Beteiligungen zu erhalten. Weitere attraktive Einnahmemechanismen bzw. Erlöse bietet der Verkauf von Projektrechten. Dafür werden Erneuerbare-Energien-Anlagen bis zur Baureife (Ready-to-build-Status) entwickelt und danach mit Mehrwert an i.d.R. institutionelle Investoren veräußert.

Gemeinsam mit mehr als 12.000 Anlegerinnen und Anlegern hat reconcept bereits rund 240 Erneuerbare-Energien-Anlagen realisieren können – Sonnen-, Wind- und Wasserkraftwerke im In- und Ausland mit



einer installierten Leistung von insgesamt rund 380 Megawatt und einem Investitionsvolumen von in Summe rund 545 Mio. Euro.

Mittelverwendung

reconcept beabsichtigt den Emissionserlös, nach Abzug von Emissionskosten, zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebes im Bereich der erneuerbaren Energien und für den Auf- und Ausbau der reconcept-Gruppe zu verwenden.

Aufgrund der erheblichen Vorfinanzierungszyklen im Bereich der Projektentwicklung sind Refinanzierungen vorgesehen. Investitionen stehen aktuell beim Ausbau der Photovoltaik in Deutschland – Solarparks in der Freifläche und gewerbliche Aufdachphotovoltaik – und Windenergieprojekte ebenfalls in Deutschland im Vordergrund. Daneben sind Investitionen in die Weiterentwicklung der Projektpipeline in Finnland und deren weiterer Ausbau durch Windparkakquisitionen geplant. Untergeordnet ist die Investition in Akquisitionsmaßnahmen in Kanada für weitere Wind- und PV-Projekte an der Ostküste.

Geschäftsentwicklung

Die reconcept GmbH erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 1,447 Mio. Euro, nach 1,018 Mio. Euro im Jahr 2019 (Einzelabschluss Holding). Der operative Gewinn betrug 2,13 Mio. Euro, nach 3,555 Mio. Euro im Jahr 2019.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Jahr 2020 Earn-out-Erträge in Höhe von 6,04 Mio. Euro und 2019 in Höhe von 10,892 Mio. Euro durch Veräußerung der Anteile an der Tuulialfa OY.

Derzeit befinden sich 560 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in der Photovoltaikprojektentwicklung. Weitere 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren in anderen Bundesländern folgen. Hierfür wird auch das eigene Projektentwicklungsteam im Büro Berlin ausgebaut. Zusätzlich fließen Investitionen in die Weiterentwicklung der Projektpipeline und in Windparkakquisitionen in Finnland. Darüber hinaus finanziert der reconcept Green Bond II Projektvorhaben in Kanada.

Stärken

- starke Projektpipeline
- positiver Track Record am Kapitalmarkt
- erfahrenes Management
- positives politisches Umfeld für erneuerbare Energien (in allen Märkten, in denen die Gesellschaft aktiv ist)
- hohe geografische Diversifikation und Diversifikation nach Technologien (Windenergie-, Photovoltaik und Wasserkraftanlagen)

Schwächen

- branchentypische Risiken von Projektentwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien
- Transparenz (kein Konzernabschluss, kein Rating, kein Research)

Fazit:

Die reconcept GmbH hat einen starken Track Record. Bislang wurden rund 240 Projekte im Bereich erneuerbarer Energien im In- und Ausland mit rund 380 MW Nennleistung sowie 49 grüne Kapitalanlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 545 Mio. Euro realisiert. Auch der erste, im vergangenen Jahr platzierte und

mit 6,75% verzinste Green Bond 2020/25 (ISIN DE000A289R82) hat sich positiv entwickelt und notiert an den meisten Börsenplätzen bei über 103%.

reconcept profitiert vom positiven politischen Umfeld für erneuerbare Energien international. Die Gesellschaft hat zudem eine gut gefüllte Projektpipeline. Bis 2027 werden kumuliert Verkaufserlöse im zweistelligen Millionenbereich erwartet.

Es gibt branchentypische Risiken von Projektentwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien. Zudem ist die Gesellschaft nicht besonders transparent. Auch die zeitliche Trennung der Zeichnungsmöglichkeit über die Unternehmenswebsite und die Börse halten wir für nicht optimal.

Insgesamt spricht vieles auch für einen Erfolg des zweiten Green Bonds von reconcept.

Eckdaten des reconcept Green Bond II

Emittent	reconcept GmbH
Kupon	6,25% p.a.
Angebotsfrist	01.09.2021–30.08.2022: Zeichnung über www.reconcept.de/ir 10.01.–21.01.2022: Zeichnung über Börse Frankfurt
Valuta	25.01.2022
Laufzeit	25.01.2028
Emissionsvolumen	bis zu 10 Mio. Euro
Stückelung	1.000 Euro
ISIN / WKN	DE000A3E5WT0 / A3E5WT
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	voraussichtlich am 25.01.2022, Open Market
Financial Advisor	Lewisfield Deutschland
Internet	www.reconcept.de/ir

reconcept GmbH – Geschäftsentwicklung

	2020	2019
Umsatz	1,447 Mio. Euro	1,018 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erträge	6,075 Mio. Euro	11,065 Mio. Euro
Operativer Gewinn (EBIT)	2,130 Mio. Euro	3,555 Mio. Euro

Quelle: Unternehmensangaben, HGB Einzelabschluss Holding



„Aktuell befinden sich bereits 560 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsenanhalt in der Projektentwicklung“

Karsten Reetz, Geschäftsführer, reconcept GmbH

Nach der erfolgreichen Emission eines Green Bonds im letzten Jahr emittiert die reconcept GmbH, ein Anbieter und Asset-Manager nachhaltiger Geldanlagen sowie Projektentwickler im Bereich erneuerbare Energien, ihren zweiten Green Bond. Genutzt werden soll das zufließende Kapital vorwiegend für Investments in den Kernmärkten Deutschland, Finnland und Kanada, wie Geschäftsführer Karsten Reetz im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert. Aktuell befinden sich bereits 560 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsenanhalt in der Projektentwicklung. Weitere 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren durch die Erweiterung des Teams und die Ausweitung auf andere Bundesländer folgen. Hinzu kommt, dass reconcept allein aus der Pipeline in Finnland, die mehr als 300 Windenergieanlagen mit einer geplanten Nennleistung von rund 1.800 Megawatt umfasst, gemessen am derzeitigen Entwicklungsstatus anteilige Verkaufserlöse im zweistelligen Millionenbereich bis 2027 erwartet.

GREEN BONDS: Wie wollen Sie die Mittel aus der neuen Anleihe verwenden?

Reetz: Die zufließenden Mittel sollen vor allem in den Ausbau unserer Projektentwicklung im In- und Ausland investiert werden. Geplant sind Windenergieanlagen sowie insbesondere Photovoltaikprojekte in Deutschland – sowohl Solarparks auf Freiflächen als auch gewerbliche Aufdachanlagen. Zusätzlich erfolgen Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Projektpipeline und in Windparkakquisitionen in Finnland. Darüber hinaus finanziert der reconcept Green Bond II Projektvorhaben in Kanada.

GREEN BONDS: Also vorwiegend für Projekte in Deutschland?

Reetz: Ja, innerhalb unserer drei aktuellen Kernmärkte Deutschland, Finnland und Kanada liegt unser Fokus derzeit sicherlich

auf unserem Heimatmarkt. Wir gehen davon aus, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien zukünftig bevorzugt auf Basis von Photovoltaikanlagen forciert werden soll und immer mehr Bundesländer von der Länderöffnungsklausel Gebrauch machen werden, wodurch mehr Flächen für Photovoltaik zur Verfügung stehen werden. Vor diesem Hintergrund haben wir in Berlin ein eigenes Projektentwicklungsteam aufgebaut, das sich vor allem um Photovoltaik- und Windkraftprojekte in den neuen Bundesländern kümmert. Aktuell verfügen wir bereits über eine Photovoltaikpipeline von 560 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

GREEN BONDS: Der erste Green Bond hatte auch ein Volumen von 10 Mio. Euro und wurde dann auf 13,5 Mio. Euro aufgestockt. Werden Sie auch künftig eher kleine Anleihen platzieren?

Reetz: Ja, wir werden diese Strategie der sehr zielgerichteten Investitionen auf jeden Fall fortsetzen, weil wir damit bislang sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Es macht aus unternehmerischer Sicht einfach mehr Sinn, bedarfsgerecht Kapital einzuwerben und organisch mit dem konkreten Investitionsbedarf zu wachsen.

GREEN BONDS: Veröffentlichen Sie keinen Konzernabschluss?

Reetz: Nein, denn als kleine Kapitalgesellschaft sind wir nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Zudem liegen viele Assets in Projektgesellschaften, die ohnehin nicht Teil einer Konzernbilanz wären, sodass ein Konzernabschluss vermutlich einen überschaubaren informativen Mehrwert für unsere Investoren hätte. Deshalb konzentrieren wir uns weiterhin auf die Erstellung eines Einzelabschlusses sowohl zum Gesamtjahr als auch zum Halbjahr.

GREEN BONDS: Wo sehen Sie reconcept am Laufzeitende der Anleihe?

Reetz: Wir wollen uns in den kommenden Jahren als europäischer mittelständischer Projektentwickler und Asset-Manager fest etablieren, der innerhalb Europas in Deutschland und Skandinavien nachweislich erfolgreich ist. Durch den weiteren Ausbau unseres Track-Records wollen wir gleichzeitig auch unsere Attraktivität für strategisch sinnvolle Partnerschaften und Kooperationen weiter erhöhen. Aus den erfolgreichen Projektentwicklungen und -verkäufen wollen wir plangemäß Zins und Tilgung für beide Green Bonds leisten – und darüber hinaus selbstverständlich auch weiterhin am Kapitalmarkt aktiv sein.

Die Voraussetzungen für unser weiteres Wachstum sind sehr gut. Aktuell befinden sich bereits 560 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsenanhalt in der Projektentwicklung. Weitere 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren durch die Erweiterung unseres Teams und die Ausweitung auf andere Bundesländer folgen. Hinzu kommt, dass wir allein aus unserer Pipeline in Finnland, die mehr als 300 Windenergieanlagen mit einer geplanten Nennleistung von rund 1.800 Megawatt umfasst, gemessen am derzeitigen Entwicklungsstatus anteilige Verkaufserlöse im zweistelligen Millionenbereich bis 2027 erwarten.

GREEN BONDS: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Der Text wurde gekürzt. Das vollständige Interview ist unter www.green-bonds.com > „Neuemissionen“ zu finden.

m:access

Fachkonferenzen

13.10.2021 9.00 - 15.00 Uhr

Finanzdienstleistungen

- Baader Bank AG
- physible GmbH
- Merkur Bank KGaA
- mwb fairtrade
- Wertpapierhandelsbank AG
- aifinyo AG
- Umweltbank AG
- Rubean AG
- Netfonds AG

14.10.2021 9.30 - 15.00 Uhr

Technologie

- STEICO SE
- Artec Technologies AG
- Hoftex Group AG
- Funkwerk AG
- SBF AG
- ABO Wind AG
- TubeSolar AG
- Wolftank-Adisa Holding AG

Anmeldung unter:

www.boerse-muenchen.de/termine





JES.GREEN Invest begibt 5-jährige Anleihe mit einem Kupon von 5,00% p.a.

Die JES.GREEN Invest GmbH plant die Begebung einer 5-jährigen Anleihe (ISIN DE000A3E5YQ2) im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro mit einem Kupon von 5,00% p.a. Interessierte Anleger können die Anleihe seit dem 14. September 2021 direkt über die JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de) zeichnen. Zusätzlich sind Zeichnungen vom 27. September bis 13. Oktober 2021 auch über „DirectPlace“ möglich, d.h. die Anleihe kann via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt gezeichnet werden. Die Emission wird von der bestin.capital GmbH und Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisors begleitet.

Die JES.GREEN Invest GmbH finanziert Aufdachphotovoltaikanlagen, die an die jeweiligen Immobilienbesitzer verpachtet werden. Das Unternehmen agiert gemeinsam mit ihrer Schwestergesellschaft JES.Group GmbH und übernimmt die Vorfinanzierung der zu verpachtenden Aufdachphotovoltaikanlagen im Wesentlichen im Kleinanlagenbereich.

Die JES.Group deckt im Bereich der Aufdachphotovoltaikanlagen über ihre Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette ab. So begleitet die HK Solartec GmbH als Full-Service-Anbieter sämtliche Aufdachphotovoltaikprojekte von der Akquise bis zur Inbetriebnahme. Zum Leistungsangebot der HL GmbH gehören Energie- und Anlagenbau, Kabel-, Leitungs- und Bohrtechnik sowie Tiefbau als Kernkompetenz. Die vollständige Materialbeschaffung der HK Solartec GmbH verantwortet der Großhandel der Solar Express GmbH, die zudem auch eine Vielzahl von Solarteuren zuverlässig mit allen Photovoltaikkomponenten versorgt. Die Vermittlung der Kleinanlagen erfolgt über die JES.AG sowie über vertraglich gebundene Handelsvertreter. Die JES.AG ist zugleich Energieversorger und bietet die benötigten Reststrommengen für alle Photovoltaikkunden und Eigenverbraucher mit an. Die

Holtz und Partner GmbH wurde als Operation & Maintenance-Dienstleister gegründet und betreut insgesamt 180 MWp in der Wartung.

Die JES.Group beschäftigt 125 Mitarbeiter und strebt 2021 einen konsolidierten Gruppenumsatz von über 60 Mio. Euro an (2020: 54 Mio. Euro). Mit den zufließenden Mitteln plant die JES.GREEN Invest, in Deutschland den Erwerb vornehmlich von Aufdachphotovoltaikanlagen (vorrangig Kleinanlagen, aber auch gewerbliche Aufdachanlagen) zu finanzieren. Von der Emittentin an ihre 100%ige Tochtergesellschaften weitergeleitete Finanzierungsbeiträge werden mindestens mit 5,5% p.a. verzinst. Darüber hinaus soll die zum Erwerb von 276 Photovoltaikanlagen mit ca. 2.771 kWp verwendete Zwischenfinanzierung bis max. 3 Mio. Euro abgelöst werden. Der Wertpapierprospekt ist auf der Internetseite der JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de/ir) verfügbar. Die Anleihe soll voraussichtlich am 15. Oktober 2021 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden.



Photon Energy plant Anleiheemission mit Umtauschangebot für die 7,750%-Anleihe 2017/22

Photon Energy N.V. plant eine neue Unternehmensanleihe zu begeben, die zunächst den Inhabern der bestehende 7,750%-Anleihe 2017/2022 (DE000A19MFH4) mit Fälligkeit am 27. Oktober 2022 angeboten wird. Die nicht von bestehenden Anleihegläubigern gezeichneten neuen Schuldverschreibungen würden dann im Wege eines öffentlichen Angebots und einer Privatplatzierung qualifizierten Anlegern in der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich, im Großherzogtum Luxemburg und möglicherweise weiteren zentraleuropäischen Ländern angeboten. Ob und in welchem Umfang die Schuldverschreibun-

gen ausgegeben werden, hängt vom Ergebnis einer Vorabsondierung mit ausgewählten institutionellen Anlegern und den dann herrschenden Marktbedingungen ab.

Das Bankhaus Scheich Wertpapierspezialist AG, Frankfurt am Main, wurde als Sole Global Coordinator mit der Organisation der Vorsondierung sowie der Begleitung einer etwaigen Unternehmensanleihe beauftragt.

Photon Energy Group liefert weltweit Solar- und Wasseraufbereitungslösungen. Die Solarenergiesysteme der Gruppe werden von Photon Energy geliefert: Seit der Gründung im Jahr 2008 hat Photon Energy Photovoltaikanlagen mit einer kombinierten Kapazität von über 110 MWp installiert und in Betrieb genommen und verfügt inzwischen über ein Eigenportfolio von 89,3 MWp. Derzeit werden Projekte mit einer kombinierten Kapazität von 546 MWp in Australien, Ungarn, Polen und Rumänien entwickelt und Betrieb und Instandhaltung von über 300 MWp weltweit gewährleistet. Photon Water, der zweite Hauptgeschäftsbereich der Gruppe, bietet Wasserbehandlungsdienstleistungen, einschließlich Wasseraufbereitung und -sanierung, sowie Entwicklung und Management von Brunnen und anderen Wasserressourcen an. Photon Energy N.V., die Holding der Photon Energy Group, ist an den Börsen in Warschau, Prag und Frankfurt gelistet. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Amsterdam.



SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – Jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33HAN
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

16. DVFA Immobilien Forum

Immobilienwerte in der Zange der Megatrends

10. November 2021 | DVFA Tagungscenter | Frankfurt am Main & Online

Keynotes

Was bewegt die Immobilienkapitalmärkte und was rechtfertigt die Bewertungen?



Klaus Elmendorff

Managing Director & Chairman
Real Estate, Gaming & Lodging
EMEA, Deutsche Bank AG

Nachhaltigkeit in der Finanzmarktregulierung – Ein Kurzüberblick



Frank Pierschel

Chief Sustainable Finance
Officer, Leiter Bankenaufsicht
International, BaFin

Asian Real Estate for European Investors – Are positive demographics enough?



Kevin Chee

Managing Director, Open End
Fund, CapitaLand Investment
Management

Sponsoren



Medienpartner



BOND MAGAZINE



IMMOBILIEN ZEITUNG
FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT



In Kooperation mit



International Real Estate Business School
Universität Regensburg



dvfa.de/immobilien

Erste spanische Green Bond-Emission zeigt hervorragende Qualität des Marktes

Spanien hat seine erste grüne Anleihe mit einem Volumen von 5 Mrd. Euro und einer Laufzeit von 20 Jahren platziert

Text: NN Investment Partners

In Reaktion auf das Pariser Abkommen und die Energie- und Klimapolitik der Europäischen Union (EU) legte Spanien Anfang 2020 sein strategisches Energie- und Klima-Rahmenwerk vor. Eines der Schlüsselemente dieses Rahmens ist der Nationale Integrierte Energie- und Klimaplan für den Zeitraum 2021–2030, der einen Fahrplan für die Dekarbonisierung enthält. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 um 23% gegenüber 1990 zu senken und schließlich bis 2050 THG-Emissionsneutralität zu erreichen. Gestern hat das spanische Finanzministerium ein Programm für grüne Anleihen aufgelegt, das als Leitfaden dienen soll, um andere inländische öffentliche und private Einrichtungen zur Teilnahme an diesem Markt zu ermutigen.

Diese erste Emission wurde über ein Konsortium finanziert und hat ein Volumen von 5 Mrd. Euro und eine Laufzeit von 20 Jahren. Wie Deutschland beabsichtigt auch Spanien, eine grüne Zinskurve aufzubauen. Vor der Emission einer zweiten grünen Anleihe mit einer anderen Laufzeit wird das spanische Finanzministerium diese erste grüne Anleihe bis zu einem Volumen von etwa 12–15 Mrd. Euro aufstocken. Damit ist sie mit den regulären nicht-grünen Staats-

anleihen Spaniens vergleichbar und kann den Investoren ausreichend Liquidität bieten.

Bram Bos, Lead Portfoliomanager, Green Bonds, bei NN Investment Partners (NN IP), kommentiert: „Der spanische Green Bonds-Markt macht bereits 3% des weltweiten Marktes für grüne Anleihen aus. Diese Staatsanleihe beweist, dass Spanien auf dem richtigen Weg ist, um bis 2050 klimaneutral zu werden, wie es der spanische Plan vorsieht.“

„Wir haben den spanischen Green Bonds-Markt immer für ernstzunehmend gehalten. Die Bewertungsmethodik für Green Bonds von NN IP zeigt, dass nur 9% der von spanischen Unternehmen begebenen grünen Anleihen für ein mögliches Investment abgelehnt wurden, verglichen mit rund 24% für das globale Green Bonds-Universum. Dies verdeutlicht die vergleichsweise hohe Qualität des spanischen Green Bonds-Marktes.“

Das spanische Rahmenwerk für grüne Anleihen umfasst sieben zulässige grüne Kategorien: erneuerbare Energien, sauberer Verkehr, nachhaltige Wasser- und Abwasser-



Bram Bos,
Lead Portfoliomanager, Green Bonds,
NN Investment Partners

wirtschaft, Energieeffizienz, Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, Vermeidung und Kontrolle von Umweltverschmutzung und Kreislaufwirtschaft sowie Anpassung an den Klimawandel. Auf Basis dieser Kategorien hat das spanische Finanzministerium für den Zeitraum 2018–2021 einen Betrag von 13,6 Mrd. Euro für grüne Staatsausgaben festgelegt, um diese Anleiheemission zu finanzieren.

Der spanische Nationale Energie- und Klimaplan 2021–2030 sieht Energieeffizienzmaßnahmen im Transportsektor vor, um die Verlagerung des Güter- und Personenverkehrs von der Straße auf die Schiene zu unterstützen und das Eisenbahnnetz zu elektrifizieren. Spaniens neu aufgelegtes Green Bonds-Programm ist gut aufgestellt, um diesen Umstieg zu ermöglichen und dazu beizutragen, den größten Emissionssektor des Landes in den Griff zu bekommen. Die meisten Mittel (71%) werden für saubere Verkehrsmittel und insbesondere 62% für den Eisenbahnsektor bereitgestellt.



Spaniens Rahmenwerk für grüne Anleihen konzentriert sich auf die Anpassung an den Klimawandel und die aus dem nationalen Plan zur Anpassung an den Klimawandel abgeleiteten Projekte. Neben der Kategorie „Anpassung an den Klimawandel“ hat Spanien auch Komponenten in die Kategorien „Wasser“, „biologische Vielfalt“ und „Umweltverschmutzung“ aufgenommen. Das Programm zur Schadensbehebung nach Waldbränden dient der Finanzierung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen von großen Waldbränden. In den letzten 20 Jahren hat es in Spanien durchschnittlich sechs große Waldbrände pro Jahr gegeben. Dieses Programm trägt dazu bei, die Erosion zu verringern und die natürliche Erholung der Waldvegetation zu fördern.

Kaili Mao, Green Bonds-Analyst bei NN IP, sagt dazu: „Spaniens erste Green Bond-Emission wird hoffentlich andere staatliche Emittenten dazu inspirieren, Anpassungsprojekte zu berücksichtigen. Wir erwarten von den Emittenten, dass sie nicht nur nachweisen, dass solche Projekte die physischen Klimarisiken eines Assets oder einer Aktivität erheblich reduzieren können. Sie müssen auch den CO₂-Fußabdruck der Projekte bewerten, damit den Investoren eine Abwägungsprüfung zur Verfügung gestellt werden kann. Im Idealfall würde diese Bewertung zeigen, dass die Vorteile der Projekte in Bezug auf die Anpassung und Widerstandsfähigkeit deutlich überwiegen im Vergleich zu dem damit verbundenen CO₂-Fußabdruck. Das spanische Finanzministe-

rium hat uns signalisiert, dass es diese Bewertung in die Projektauswahl für die Anpassung einbezogen hat. Dies bewerten wir positiv.“

Spanien ist der erste Staat, der in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine grüne Anleihe emittiert und der 11. Mitgliedstaat der Europäischen Union, der dem Green Bond-Markt beigetreten ist.

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de



„Wir werden unseren IPO, wie offiziell angekündigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate absolvieren“

Jan Bredack, CEO, und Alexandra Vázquez Bea, CFO, Veganz Group AG

Die Veganz Group AG, ein Vollsortiment-anbieter für vegane Lebensmittel, hat im letzten Jahr eine 5-jährige Anleihe mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einem Kupon von 7,50% p.a. (ISIN DE000A254NF5) begeben. Veganz hat bereits eine Eigenkapitalrunde im Volumen von 11 Mio. Euro abgeschlossen, wodurch die bilanzielle Überschuldung geheilt wurde. Jetzt plant die Gesellschaft den Börsengang. Weitere Wachstumstreiber sehen CEO Jan Bredack und CFO Alexandra Vázquez Bea u.a. in innovativen Produkten, wie sie im Gespräch mit GREEN BONDS erläutern. Eine wichtige Zielgruppe seien Flexitarier, die bewusst klimafreundliche Lebensmittel in ihre Speisepläne aufnehmen.

GREEN BONDS: In welchen Bereichen ist Veganz tätig und was unterscheidet Sie von Mitbewerbern?

Bredack: Wir entwickeln, produzieren bzw. lassen produzieren und vertreiben pflanzliche Produkte über viele Kategorien hinweg. Aktuell sind wir einer der wenigen veganen Multi-Kategorie-Lieferanten für pflanzliche Produkte und als Treiber veganer Innovationen Marktführer in der DACH-Region.

GREEN BONDS: Welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Bredack: Wir haben uns den Themen Umwelt- und Klimaschutz verschrieben. Alles, was wir tun, muss auf diese Werte einzahlen. Da insbesondere der Klimawandel inzwischen ein über alle Gesellschaftsschichten präsent und diskutiertes Thema darstellt und wir uns hier sehr klar positioniert haben, sprechen wir eine breite Zielgruppe an. Im Wesentlichen sind das die Flexitarier, welche bewusst klimafreundliche Lebensmittel in ihre Speisepläne aufnehmen. Diese Gruppe macht laut unserer Ernährungsstu-

die 2020 bereits rund 23% der Verbraucher aus, wobei über die Hälfte der Flexitarier in Europa sich vorstellen könnte, komplett vegetarisch zu werden.

GREEN BONDS: Wie läuft das Geschäft operativ?

Bredack: Wir haben aktuell ein Sortiment von rund 120 Produkten, welches sich über viele Kategorien erstreckt. Unter anderem auch aufgrund der pandemiebedingten Veränderungen im Einkaufsverhalten der Konsumenten haben wir unsere Sales-Aktivitäten im Lebensmitteleinzelhandel ausgeweitet und konnten hier sehr stark wachsen. Hingegen haben wir im durch Corona nicht mehr so stark frequentierten Drogeriekanal Umsatz eingebüßt. In Summe bleibt ein Wachstum wie im letzten Jahr.

GREEN BONDS: Sie haben eine Eigenkapitalrunde im Volumen von 11 Mio. Euro abgeschlossen. Wer sind die Investoren und wie möchten Sie das Kapital verwenden?

Vázquez Bea: Zu unseren neuen Aktionären gehören neben dem prämierten Fond Paladin ONE und dem Familienunterneh-

men Develey auch das Land Brandenburg und die DEVK Versicherungen. Das Kapital wird vornehmlich zur Ausweitung unserer Sales-Aktivitäten in der DACH-Region und zum Aufbau unserer zweiten Produktionsanlage im Land Brandenburg verwendet.

GREEN BONDS: Weshalb ist eine eigene Produktion für Sie wichtig?

Bredack: Wir haben uns in unserer zehnjährigen Firmenhistorie in einigen Kategorien besonderes Know-how angeeignet, welches wir bereits mit unserer ersten Produktionsanlage in herausragende Produkte umsetzen konnten. Dieses Wissen, welches vor allem in den Produktionsprozessen verankert ist, möchten wir uns in der zukünftigen Positionierung auf dem Markt entsprechend absichern.

GREEN BONDS: Welche Wachstumstreiber sehen Sie?

Bredack: Die Märkte für vegane Alternativen in den Kategorien sind unterschiedlich weit entwickelt, haben aber alle enormes Wachstumspotenzial in Zukunft. Wir sehen unsere Wachstumstreiber in unseren inno-





vativen Produkten, der Anzahl an Retail-Stores, wo diese vertreten sind, und der Anzahl von Produkten, die wir pro Store listen können.

GREEN BONDS: Zum 30.06. hatten Sie einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 8,73 Mio. Euro. Wenn Sie jetzt 11 Mio. Euro bei Investoren eingesammelt haben und noch nicht profitabel arbeiten, dann sind Sie bestenfalls bei null, oder?

Vázquez Bea: Tatsächlich wurde durch den Eigenkapitalzufluss unsere bilanzielle Überschuldung geheilt und dies auch durch den

Wirtschaftsprüfer entsprechend bestätigt. Das lässt sich ganz transparent im Anhang unseres veröffentlichten H1 2021-Ab schlusses nachlesen.

GREEN BONDS: Wann werden Sie die Profitabilität erreichen – und zwar ganz unten in der G+V?

Vázquez Bea: Wir haben hierzu einen klaren Fahrplan mit entsprechenden Meilensteinen, die wir bisher alle erreicht haben. Wir sind also gut im Plan, um unser grundsätzliches Ziel, profitabel zu wachsen, zu erreichen.

GREEN BONDS: Einen IPO hatten Sie schon in der Meldung von 02.07. angekündigt. Wie sind Ihre Pläne und in welchen Bereichen wollen Sie wachsen?

Vázquez Bea: Wir werden unseren IPO, wie offiziell angekündigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate absolvieren.

GREEN BONDS: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Anzeige

GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care®

Die mit dem CARE-Paket



„Wir streben für die Aufstockungsemission im Oktober eine Zielrendite von 2,5 bis 3,5% an“

Anja Hofmann, Dr. Erik Spickschen und Andreas Schölzel,
Vorstände, Deutsche Bildung AG

Der Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG plant eine Aufstockung der 4,00%-Anleihe 2017/27 (ISIN DE000A2E4PH3). Angestrebt wird bei der Aufstockung eine Zielrendite von 2,5% bis 3,5%, wie Andreas Schölzel, Vorstand der Deutsche Bildung AG, im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert. Der neue Vorstandssprecher Dr. Erik Spickschen erwartet u.a. Nachholeffekte bei den Auslandsstudien, die inzwischen an vielen Standorten wieder möglich sind. Insgesamt geht man daher von einem steigenden Finanzierungsbedarf aus.

GREEN BONDS: Was macht der Deutsche Bildung Studienfonds genau?

Dr. Spickschen: Der Deutsche Bildung Studienfonds finanziert auf privatwirtschaftlicher Basis jungen Menschen das Studium ihrer Wahl und bietet darüber hinaus Beratung und eine vielfältige Community für einen erfolgreichen Karrierestart. Anders als bei Studienkrediten ist die Auszahlung flexibler und kommt ohne Sicherheiten aus. Zudem erfolgt die Rückzahlung einkommensabhängig und erst nach Berufseinstieg ab einem bestimmten Mindesteinkommen. Der Studienfonds ermöglicht über Anleihen das Investment in die Anlageklasse Bildung. Mit den Rückzahlungen werden neue Studienfinanzierungen ermöglicht und die Renditeansprüche der Investoren bedient.

GREEN BONDS: Welche Auswirkungen hatte die Coronapandemie auf die Studierenden?

Hofmann: Die Studierenden zählten zu den Ersten, die vom Lockdown direkt betroffen waren – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Vorlesungen und Seminare waren nur noch virtuell möglich und sind dies teilweise bis heute. Es gibt Studierende, die ihre Universität faktisch noch nie von innen gesehen

haben. Dabei geht leider vieles verloren, was universitäre Bildung in und außerhalb der Hörsäle ausmacht. Gleichzeitig haben laut Untersuchungen von Studentenportalen vier von zehn Studierenden durch den Lockdown ihren Nebenjob verloren. Im Verlauf der Pandemie ergaben sich beispielsweise im Logistikbereich und in den Test- und Impfzentren neue Erwerbsmöglichkeiten. Eine weitere Herausforderung ist die technische Ausstattung, um ein Online-Studium erfolgreich absolvieren zu können. Nicht überall steht ein ausreichender Internetzugang zur Verfügung – teils aus technischen, teils aus finanziellen Gründen. Vor allem aber viele, die im Ausland studierten, mussten ihr Studium unterbrechen, weil Universitäten geschlossen wurden und die Ein- und Ausreise durch Quarantänebestimmungen erschwert oder eine Wiedereinreise zum Studienort unmöglich wurde. Für viele Studierende war es aus all diesen Gründen naheliegend, wieder bei den Eltern einzuziehen. Das sparte zwischenzeitlich Miete. Jetzt gehen die Universitäten langsam wieder zum regulären Betrieb über und die Preise für studentisches Wohnen ziehen erneut an.

GREEN BONDS: Wie hat sich dies auf den Deutsche Bildung Studienfonds ausgewirkt?

Hofmann: Die Studierenden waren anfangs sehr verunsichert und es fehlte vielen an Planungssicherheit. Das betraf besonders Studierende im Ausland. Im Jahr 2019 entfiel die Hälfte der Nachfrage nach unseren Finanzierungen auf Studienaufenthalte im Ausland. Im Pandemiejahr 2020 fiel der Anteil auf nur noch 20 Prozent. Zu Beginn der Pandemie waren dann vor allem kleinere Summen gefragt. Wir haben darauf reagiert und Finanzierungen ab 1.000 Euro angeboten, die auch sehr gut angenommen wurden.

den. Jetzt sehen wir, dass wieder größere Summen gewünscht werden. Bei den Finanzierungen von Auslandsaufenthalten haben wir noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, was der nach wie vor eingeschränkten Mobilität geschuldet ist. Aber die Nachfrage zieht an. Der August war in dieser Hinsicht ein sehr guter Monat.

GREEN BONDS: Wie viele ehemalige Studierende zahlen die Studienfinanzierung schon wieder zurück?

Schölzel: Wir haben insgesamt für rund 5.100 Studierende Finanzierungen bereitgestellt, davon haben zirka 1.500 Kunden die Rückzahlung abgeschlossen und etwa 1.400 befinden sich derzeit in der Rückzahlungsphase.

GREEN BONDS: Sie haben den Vorstand aufgestockt.

Dr. Spickschen: Seit April dieses Jahres bin ich Sprecher des Vorstands der Deutsche Bildung AG. Ich war Ideengeber und einer der Gründer, die 2006 den Studienfonds ins Leben gerufen haben. Seitdem habe ich verschiedene Geschäftsideen verfolgt und unter anderem die Jobsuchmaschine kimeta.de aufgebaut. Der Deutschen Bildung bin ich seit ihrer Gründung eng verbunden und gehörte viele Jahre dem Aufsichtsrat an.

Wir haben das vergangene Jahr genutzt, vieles neu zu denken und um uns an die veränderten Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. Als ein Mitarbeiter im Management in den Ruhestand ging, war es naheliegend, diese Lücke dadurch zu füllen, dass ich mich mit meinen unternehmerischen Erfahrungen im Bereich Online und HR bei der Entwicklung innovativer Lösungen für die Förderung und Finanzierung von Bildung direkt einbringe.

GREEN BONDS: Welche Neuerungen werden das sein?

Dr. Spickschen: Erstens haben wir unsere IT-Systeme modernisiert und den Bewerbungsprozess deutlich vereinfacht. Vom Erstkontakt bis zur Vergabe kommen wir jetzt ohne Papier aus und die studentischen Kunden können den Prozess auch komplett übers Smartphone durchführen. Zweitens werden wir mit einem neuen Pricing-Modell in naher Zukunft erstmals auch größere Finanzierungsvolumen anbieten und somit z. B. auch MBA-Studiengänge an renommierten Business Schools komplett finanzieren können. Drittens haben wir unser inhaltliches Angebot, also die Veranstaltungen unserer Academy weiter digitalisiert, sodass wir noch einfacher für die Kunden zugänglich sind. Und schließlich, viertens, forcieren wir die Internationalisierung unseres Geschäfts. Dazu kooperieren wir seit diesem Jahr mit dem European Investment Fund (EIF). Diese EU-Institution bürgt für Studienfinanzierungen an Studierende aus anderen EU-Ländern, die in Deutschland studieren. Wir starten in diesem Jahr mit einem Pilotprojekt und sind guter Dinge, dass die Rückzahlungen funktionieren.

Aufgrund dieser Neuerungen und durch Nachholeffekte nach der Pandemie erwarten wir eine höhere Finanzierungsnachfrage. Mit den Mitteln aus der jetzigen Emission wollen wir den erwarteten Kapitalbedarf der kommenden anderthalb Jahre sicherstellen.

GREEN BONDS: Sie möchten Ihre Anleihe 2017/27 um 5 Mio. Euro aufstocken. Platzieren können Sie die Anleihe laut Prospekt nur ein Jahr lang. Wie läuft die Aufstockung rechtlich?

Schölzel: Investoren bevorzugen größere Volumen und kürzere Laufzeiten. Deshalb kommen wir mit der Aufstockung unserer

Anleihe 2017/2027 diesen Wünschen entgegen. Für die Aufstockung haben wir die Zulassung in Luxemburg beantragt, weil es dort schneller ging. Gehandelt wird die Anleihe aber wie gewohnt in Frankfurt. Wir haben ein Jahr Zeit für die Platzierung, möchten aber bereits am ersten Handelstag Ende Oktober 2021 einen Großteil der Aufstockung der Anleihe platziert haben.

GREEN BONDS: Dann wäre eine neue Anleihe auch nicht aufwendiger. Sie sparen sich nur eine zweite Listing-Gebühr und der Börsenhandel ist bei einer Aufstockung wohl etwas liquider als bei einer weiteren Anleiheemission.

Schölzel: Das ist richtig. Aber entscheidender war, dass für die Zulassung sehr viele Informationen einzureichen sind. Das ist richtig so und nützt nicht nur dem Anleger, sondern auch dem Emittenten. Aber der Prozess dauert dadurch länger und ist aufwendiger. Für die Aufstockung einer bestehenden Anleihe sprach, dass wir dadurch die Liquidität erhöhen möchten.

GREEN BONDS: Wenn es eine Aufstockung ist, dann sind die Konditionen gleich, also 4,00% Kupon. Die Anleihe notiert deutlich über 100%, aber mit einer sehr breiten Geld-/Brief-Spanne. Mit welchem Kurs wird die Aufstockung platziert?

Schölzel: Aktuell wird die Anleihe mit einem Geldkurs von 105, also einer Rendite von etwa 3%, und einem Briefkurs von 113 (1,6% Rendite) gehandelt (Stand 09.09.2021). Wir streben für die Aufstockungsemission im Oktober eine Zielrendite von 2,5 bis 3,5% an.

Das ist aus unserer Sicht eine attraktive Rendite für eine sehr stabile Anlage. Nur unmittelbar nach Beginn des ersten Lock-

downs handelte sie kurzzeitig bei einem Kurs von 99, erholte sich aber rasch. Das unterstreicht, dass unsere Anleihe und damit die Investition in Bildung nicht mit anderen Anlageklassen, die teils dramatische Einbrüche verzeichneten, korreliert.

GREEN BONDS: Lassen Sie uns nach vorn blicken: Wie wird der Alltag für die meisten Studierenden in den nächsten Monaten sein?

Hofmann: Viele Entwicklungen, die sich schon vor der Pandemie abzeichneten, sind beschleunigt worden. Digitales Lernen und Arbeiten ist für viele selbstverständlich. Der Lockdown hat aber auch deutlich gemacht, wie wichtig persönliche Kontakte sind und wie groß die Sehnsucht – gerade junger Menschen – nach Zusammensein, gemeinsamen Erlebnissen und dem Gedankenaustausch ist. Das ist ein ganz wesentlicher Teil der persönlichen Entwicklung und gerade während des Studiums prägend für die weitere berufliche Karriere. Deshalb wird es auch weiterhin das Präsenzstudium geben.

GREEN BONDS: Welche Auswirkungen hat das auf Ihr Geschäft?

Dr. Spickschen: Wir beobachten drei relevante Entwicklungen: Erstens muss beim digitalen Lernen der technische Zugang gewährleistet sein und finanziert werden. Zweitens werden Wohnungen in Uninähe gefragt und teuer bleiben, weil gerade Studierende eben nicht in sozialer Isolation lernen können und wollen. Drittens wird es einen Nachholeffekt bei den Auslandsstudien geben, die inzwischen an vielen Standorten wieder möglich sind. Insgesamt gehen wir daher von einem steigenden Finanzierungsbedarf aus.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



„Es wurden bis dato über 30 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von über 300 Mio. Euro über die Matching-Plattform abgewickelt“

Frank Ackermann, Geschäftsführender Gesellschafter, und **Toni Phan**, Senior Strukturier, SDG INVESTMENTS GmbH

Mit ihrer Plattform „SDG pro“ digitalisiert die SDG INVESTMENTS GmbH, Frankfurt, den Emissions- und Investmentprozess für nachhaltige Anleihen und schafft gleichzeitig einen Sekundärmarkt zur Verbesserung der Liquidität in diesem Anlagesegment. Für Emittenten bietet die Plattform einen direkten Kontakt zu einer Vielzahl neuer und vorab geprüfter institutioneller Investoren. In einem nächsten Schritt möchte SDG INVESTMENTS den Prozess der Anleihedokumentation effizienter gestalten und Emittenten bereits in einer frühen Phase die Möglichkeit geben, Eckdaten der beabsichtigten Anleiheemission digital zu erfassen und ein Termsheet zu erstellen, wie Frank Ackermann und Toni Phan im Interview mit GREEN BONDS erläutern.

GREEN BONDS: Welche Funktionen bietet die neue Plattform „SDG pro“?

Ackermann: SDG pro ist eine Weiterentwicklung der bestehenden SDG Matching-Plattform, welche bereits einen digitalen Treffpunkt für Emittenten und Investoren darstellt. Dieses 2017 ins Leben gerufene Projekt ist bis heute sehr erfolgreich verlaufen. Es wurden bis dato über 30 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von über 300 Mio. Euro über die Matching-Plattform abgewickelt.

SDG pro stellt die nächste Evolutionsstufe dar, indem sie nicht nur – wie bisher – das reine Netzwerken abbildet, sondern darüber hinaus den Platzierungsprozess im Primärmarkt und den Handel im Sekundärmarkt für nachhaltige Anleihen digitalisiert. Mit dem kürzlich erfolgten Launch von SDG pro bieten wir professionellen Kapitalmarktteilnehmern einen transparenten und effizienten Zugang zu nachhaltigen Anleihen.

GREEN BONDS: An wen richtet sich die neue Plattform?

Phan: Die Plattform richtet sich an drei Gruppen von Kapitalmarktteilnehmern: institutionelle Investoren, Emittenten sowie Emissionsbegleiter.

GREEN BONDS: Welchen Mehrwert bietet die Plattform für diese Kapitalmarktteilnehmer?

Ackermann: Die institutionellen Investoren profitieren von der Plattform in zweierlei Hinsicht. Zum einen werden sie bei neuen Emissionen nachhaltiger Anleihen unmittelbar über ihr persönliches Plattform-Dashboard informiert und haben so frühzeitig die Möglichkeit, die Anleihe zu zeichnen. Außerdem haben sie bei bereits emittierten Anleihen die Möglichkeit, ihr Kauf- oder Verkaufsinteresse über die Plattform zu platzieren. Der so entstehende Sekundärmarkt ist für institutionelle Investoren sehr attraktiv, da gerade bei illiquiden Inhaberschuldverschreibungen ein Handel größerer Volumina über die Börse meist nicht darstellbar ist. Durch die Anbindung rein in-

stitutioneller Investoren an die Plattform besteht eine deutlich höhere Chance, dass auch größere Volumen zwischen den registrierten institutionellen Investoren gehandelt werden können. SDG Investments übernimmt hier eine Brokerfunktion.

Für Emittenten bietet die Plattform einen direkten Kontakt zu einer Vielzahl neuer und vorab geprüfter institutioneller Investoren, unabhängig davon, ob sie bereits langjährige Kapitalmarkterfahrung haben oder zum ersten Mal eine Anleihe begeben. Die Chancen einer Vollplatzierung der nachhaltigen Anleihe steigert sich dadurch enorm. Zudem hat der Emittent – unabhängig von der Erreichbarkeit seines Kundenbetreuers – jederzeit die volle Transparenz und Kontrolle über den Platzierungsstatus seiner Anleihe, da das intuitive SDG pro-Dashboard für ihn rund um die Uhr einsehbar ist. Hier kann er alle Zeichnungsanfragen verfolgen und entscheiden, wie die Zuteilung erfolgen soll.

Phan: Auch Emissionsbegleiter, also emissionsbegleitende Banken oder Financial Advisors, können die Plattform als komple-

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



mentäres Platzierungsvehikel nutzen, um den Vermarktungserfolg zu maximieren und ihren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. SDG pro kann dabei zusätzlich eine aktive Platzierungsrolle einnehmen.

GREEN BONDS: Wie verdienen Sie daran?

Ackermann: Bei einer Sekundärmarkttransaktion verdienen wir nur am Spread, also der Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis. Bei Platzierungen von Anleihen im Primärgeschäft erhalten wir eine marktübliche Platzierungsvergütung, die sich in der Regel an unserem Platzierungserfolg orientiert.

GREEN BONDS: Sehen Investoren die Geld- und Brief-Kurse und können elektronisch darauf handeln?

Ackermann: Geld- und Briefkurse, so wie Sie es bei einer klassischen Börse erwarten dürfen, finden Sie bei uns nicht. Wenn ein institutioneller Investor am Kauf oder Verkauf einer Position interessiert ist, kann er dieses Kauf- oder Verkaufsinteresse digital über sein Dashboard in der Plattform hinterlegen. Unser SDG-Broker findet dann auf dem Sekundärmarkt die entsprechende Gegenposition. Potenzielle Käufer oder Verkäufer haben sich bereits auf SDG pro registriert, werden aber von uns auch aktiv identifiziert, sodass wir die Anfrage in einem überschaubaren Zeitraum bedienen können. Durch den zentralen Zugang für alle Nutzer von SDG pro wird Komplexität abgebaut und die Transparenz verbessert, was wiederum einer gesteigerten Handelsliquidität zugutekommt.

GREEN BONDS: Dann sind Sie nicht mit einer Börse zu vergleichen, sondern mit einer Immobilienplattform, bei der man mit dem Makler in Kontakt treten kann?

Phan: Natürlich unterscheidet sich das hinter der Plattform stehende Asset, aber im weitesten Sinne kann man uns mit einer Immobilienplattform vergleichen. Durch den zentralisierten Charakter unserer SDG pro-Plattform laufen Kauf- und Verkaufsanfragen digital und effizient zusammen. Die Masse der Orders ermöglicht dann auch einen liquiden Handel in einem sonst eher illiquiden Asset. Das Level der Digitalisierung ist hoch, trotzdem haben die Investoren jederzeit einen Ansprechpartner, der die Umsetzung und Abwicklung jeder Transaktion begleitet und für Fragen zur Verfügung steht.

GREEN BONDS: Welche Informationen sieht ein Investor auf der Plattform?

Phan: Das eigens entwickelte Dashboard für Investoren zeigt zum Launch von SDG pro bereits über 30 nachhaltige Anleihen, die entweder im Primärmarkt gezeichnet oder im Sekundärmarkt gehandelt werden können. Die Anzahl der nachhaltigen Anleihen wird stetig erweitert. Registrierte Nutzer können Anleihen vorschlagen, die sie beispielsweise im eigenen Portfolio haben, aber auf der Plattform noch nicht sichtbar sind. Sofern die Anleihen unsere Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, nehmen wir diese auf die Plattform. Neben den Eckdaten zu den Anleihen sind auf der Plattform weitere Informationen zu jeder Anleihe verfügbar, die Investoren für eine Entscheidungsfindung benötigen. Gerade diesen Teilbereich werden wir im Zeitablauf weiter ausbauen.

GREEN BONDS: Wie sind Ihre nächsten Ausbauziele, was können Sie noch digitalisieren?

Ackermann: Mit SDG pro haben wir es geschafft, einen einzigartigen, digitalen, auf nachhaltige Anleihen spezialisierten Markt-

platz für institutionelle Investoren ins Leben zu rufen. Mit diesem Produkt bieten wir nachhaltig orientierten institutionellen Investoren und Emittenten einen hohen Mehrwert an. Wir werden SDG pro weiter ausbauen und dabei das Feedback unserer Geschäftspartner berücksichtigen. Unser Produkt soll schließlich den Investitionsprozess unserer Kunden deutlich verbessern. In einem nächsten Schritt werden wir den Prozess der Anleihedokumentation effizienter gestalten und Emittenten bereits in einer frühen Phase die Möglichkeit geben, Eckdaten der beabsichtigten Anleiheemission digital zu erfassen und ein Termsheet zu erstellen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einer Anwaltskanzlei, sodass bereits in einer frühen Phase der Grundstein für die eigentliche Anleihedokumentation gelegt wird. Dies hilft, die Transaktionskosten zu senken. Am wichtigsten ist jedoch, dass unser Angebot von möglichst vielen Marktteilnehmern angenommen wird, damit der so wichtige Sekundärmarkt auch tatsächlich entstehen kann. Wir werden daher sehr aktiv auf institutionelle Investoren und potenzielle Emittenten sowie Emissionsbegleiter zugehen, um sie von unserem Leistungsangebot zu begeistern.

GREEN BONDS: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)

- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)



Kontaktdaten:

Manfred Steinbeisser
Managing Partner
Bahnhofstraße 98
82166 Gräfelfing
manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
www.aaltocapital.com



Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten

Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

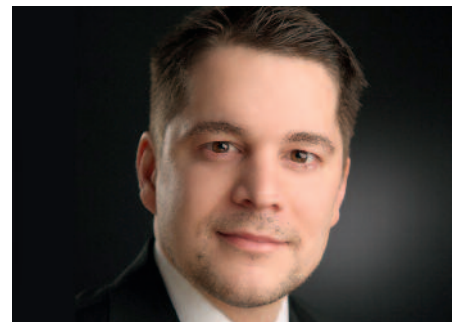
Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktsprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.



Kontaktdaten:

Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarktrecht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen



Kontaktdaten:

Ingo Wegerich
Rechtsanwalt und Partner
T +49 69 27229 24875
ingo.wegerich@luther-lawfirm.com



Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hausinterner Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro

Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:

Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktdaten:

Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de



Jetzt zeichnen!

reconcept Green Bond II

Grüne Energieprojekte weltweit

6,25 % p. a. für 6 Jahre

WKN: A3E5WT

Nachhaltig investieren,
Zukunft mitgestalten

Setzen Sie auf mehr als 20 Jahre Erfahrung und auf den globalen Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien.

Investieren Sie mittelbar in solide, zukunftsweisende Energieprojekte von reconcept. Die Projekte überzeugen mit langer Betriebsdauer, langfristig laufenden Cashflows und kalkulierbaren Verkaufswerten. Unter dem Druck des globalen Klimawandels geben Regierungen zudem unverändert Investitionsanreize. Dies alles bietet interessante Chancen für Investoren. **Mehr erfahren auf: www.reconcept.de/ir**